

# Tango-Fantasien

## PROGRAMM

Astor Piazzolla

### **Las Cuatro Estaciones Porteñas**

„Die Jahreszeiten in Buenos Aires“

in einer Bearbeitung für Chor  
von Oscar Escalada

### **Tangazo**

„Tango-Variationen über Buenos Aires“

für Orchester

Alejandro De Nardi

### **Piantao por el Tango – URAUFFÜHRUNG**

für Bandoneon, Tango-Gruppe, Soli,  
Chor und Orchester

Karin Eckstein, Bandoneon

Alejandro De Nardi, Tenor

Timo Nieto, Gitarre

César Villafaña, Querflöte

Sarah Umiger, Klavier

Solitude-Chor Stuttgart

Workshop-Chor

Sinfonieorchester der Universität Hohenheim

Leitung: Klaus Breuninger

**Samstag, 7. Februar 2015, 19.00 Uhr**

Nikolaus-Cusanus-Haus

Stuttgart-Birkach

**Sonntag, 8. Februar 2015, 19.00 Uhr**

Liederhalle Stuttgart, Beethoven-Saal

**Redaktion:** Kerstin Bühl  
Sabine Marschner  
Miriam Pflutschinger  
Stefanie Schwiebert

**Übersetzung:** Sabine Marschner  
Jorge Roessler

**Gestaltung:** Petra Hagelauer  
Mediengestaltung  
Gerlingen

**ASTOR PIAZZOLLA (1921-1992)**

**Las Cuatro Estaciones Porteñas**  
(Die Jahreszeiten in Buenos Aires)  
Arrangement für Chor: Oscar Escalada

**TANGAZO** (Tango-Variationen über Buenos Aires)  
für Orchester

## PAUSE

**ALEJANDRO DE NARDI** (Text und Musik)

**Piantao por el Tango** (Verrückt nach Tango)  
für Bandoneon, Tango-Gruppe, Solo-Tenor und  
Orchester

- **Del que sé yo** (Über das, was ich weiß)
- **Noche Negra** (Schwarze Nacht)
- **La Porteña** (Frau aus Buenos Aires)
- **Simplemente Gotán** (Einfach Tango)
- **Los Camorberos** (Die Fehden)
- **Al Sur de lo que fuí** (Südlich von dem,  
was ich mal war)

## TANGO ARGENTINO UND TANGO NUEVO

Der Tango Argentino, sowohl Musikrichtung als auch Tanz, hat seinen Ursprung zu einem großen Teil in der Gegend um Buenos Aires. Er verbreitete sich ab dem Ende des 19. Jahrhunderts in der ganzen Welt. Zu dieser Zeit hatten sich am Rio de la Plata Millionen Einwanderer aus verschiedenen Kulturen und Völkern niedergelassen, viele von ihnen Spanier und Italiener, aber auch afrikanische Sklaven. Zahlreiche Elemente der verschiedenen Traditionen führten schließlich zur Entstehung des Tango Argentino: afrikanische Rhythmen und Tanzpantomimen, die Habanera aus Kuba, die auch in Spanien sehr populär war, die polnische Mazurka, die Polka aus Böhmen, aus Deutschland neben Walzer und Ländler auch das Bandoneon, das sich als das charakteristische Instrument des Tango Argentino etablieren sollte. Die große Zahl an Zuwanderern führte in den großen Städten zu Arbeitslosigkeit und Armut. Im Tango Argentino wurde diese Not zum Ausdruck gebracht. Während des wirtschaftlichen Aufschwungs in den 1930er Jahren entstanden immer mehr Tangoorchester und Tanzsäle, weshalb die Zeit bis zur Mitte der 1950er auch das „Goldene Zeitalter des Tango“ genannt wird. Mit der Entwicklung und steigenden Popularität anderer Musik- und Tanzstile wie etwa dem Rock'n'Roll nahm die Bedeutung des Tango Argentino langsam ab. Aber auch heute noch finden sich in Argentinien unzählige Tanzbars, so genannte „Milongas“, und der Tango Argentino ist nach wie vor aus Kultur und Tradition des südamerikanischen Landes nicht wegzudenken.

Ab 1955 entwickelte sich – vor allem dank Astor Piazzolla – eine neue Variante des Tango Argentino, der Tango Nuevo. Es handelt sich dabei um eine Weiterentwicklung der traditionellen Elemente des Tango Argentino, häufig durch Kombinationen mit Jazz-Elementen, klassischer sowie populärmusikalischen Eigenschaften. Zudem bildete sich die Tanzmusik zu einer konzertanten Form heraus.

Charakteristisch für die Kompositionsweise ist dabei eine Modifizierung der Rhythmen und eine eher experimentelle, zur Dissonanz neigende Harmonik. In Piazzollas Kompositionen sind häufig barocke Merkmale wie Kontrapunkt und Fuge zu finden. Außerdem erweiterte er seine Ensembles um E-Gitarre und Schlagzeug.

## LAS CUATRO ESTACIONES PORTEÑAS

„Las Cuatro Estaciones Porteñas“ (Die Jahreszeiten in Buenos Aires) hatte Astor Piazzolla zwischen 1965 und 1970 ursprünglich für ein kleines Instrumentalensemble aus Gitarre, Violine, Klavier, Kontrabass und Bandoneon komponiert. Dabei war „Verano Porteño“ (Sommer in Buenos Aires) zunächst als eigenständiges Werk erschienen. Wie für den Tango Nuevo typisch, kombiniert Piazzolla auch hier den Tango Argentino mit Elementen aus Jazz und klassischer Musik.

In unserem zweiten offenen Workshop haben wir uns intensiv mit Oscar Escaladas Arrangement des Werks für Chor beschäftigt. Jedes einzelne Stück zeigt die charakteristischen Merkmale des Tango Argentino: melancholische Harmonien im Wechsel mit dynamischen und fordernden Rhythmen. Dennoch lässt sich an den einzelnen Stücken das Fortschreiten des Jahres sehr gut erkennen. So beginnt „Primavera porteña“ (Frühling in Buenos Aires) mit einer gewissen Leichtigkeit, die das erwachende Jahr mit sich bringt. Die drückende Hitze des Sommers, die oft zur Entschleunigung anhält, findet sich in „Verano porteño“ (Sommer in Buenos Aires) sowohl in den drängenden Anfangsrhythmen als auch in den insgesamt überwiegend langsameren Tempi wieder. „Otoño porteño“ (Herbst in Buenos Aires) lässt besonders zu Beginn mit schwermütigen Sequenzen die dem Herbst häufig zugeschriebene Mischung aus Erschöpfung und Traurigkeit erkennen. Stürmischer und dunkler

# Die Werke

wird es gegen Ende des Satzes. Als Kontrast dazu beginnt „Invierno porteño“ (Winter in Buenos Aires) wiederum sehr leise. Unterbrochen von letzten schwungvollen Abschnitten klingt der Winter mit fast besinnlichen und versöhnlichen Harmonien aus.

Die Erarbeitung der Chor-Arrangements von Oscar Escalada stellte den Workshop-Chor vor einige Herausforderungen. Zum zweiten Mal haben sich in der vergangenen Woche reguläre Chormitglieder und interessierte externe Sängerinnen und Sänger zusammengefunden, um sich in wenigen Stunden einen gemeinsamen Chorklang zu erarbeiten. „Las Cuatro Estaciones Porteñas“ forderte dabei neben den anspruchsvollen Rhythmen und dem Zusammenspiel wunderschöner Harmonien auch die besondere Kunst, die typische Zusammensetzung eines Tango-Ensembles mit Streichern, Bandoneon und Klavier einzig durch die Stimme zu transportieren. Mit viel Spaß und Engagement haben sich die Sängerinnen und Sänger dieser Aufgabe gestellt und werden auch im Frühjahrskonzert eine außergewöhnliche Darbietung zu Gehör bringen.

## TANGAZO

Astor Piazzollas „Tangazo“ (Tango-Variationen über Buenos Aires) für Orchester wurde 1970 in Washington D. C. zum ersten Mal aufgeführt. In diesem Werk zeigt sich der Charakter des Tango Nuevo sehr deutlich. Die einzelnen Phasen, die entweder Harmonik oder Rhythmus in den Vordergrund stellen, heben sich deutlich voneinander ab und stellen trotzdem eine musikalische Einheit dar. Tangazo beginnt langsam und düster mit chromatischen Linien der Bässe und Celli und mündet zunächst in einer sehnsuchtsvollen Streichersequenz voll eindringlicher Harmonik – noch ohne den unverkennbaren Tango-Rhythmus. Dieser wird fast unvermittelt durch den Einsatz der Holzbläser eingeführt, die die melancholische Grundstimmung in ein energisches

Vorwärtstreben verwandeln. Ähnlich abrupt erneuert ein Hornsolo die für das Genre so typische wehmütige Atmosphäre, die sich im Tutti durch ansteigendes Tempo und Dynamik auf ihrem Höhepunkt zu einem Ausdruck tiefster Emotionen steigert. Die Wiederaufnahme des Holzbläserthemas entwickelt sich zum Schluss hin zu einer dissonanten, fast atonalen Variation, die mit einem allmählichen Absterben der Töne endet.

## PIANTAO POR EL TANGO

Ein Spaziergang in Buenos Aires, Erinnerungen, die an jeder Straßenecke auf den Flanierenden warten, die Sehnsucht, vergangene Liebe noch einmal zu erleben, und bewusst erlebte Einsamkeit – das sind die Themen, mit denen der argentinische Komponist Alejandro De Nardi in seinen fünf Kompositionen unter dem Titel „Piantao por el tango“ (Verrückt nach Tango) spielt.

Ursprünglich war die Musik für einen Film mit demselben Titel geschrieben. Das Werk erzählt die Geschichte eines Poeten, der in seiner eigenen Welt die Liebe und den Tango in der Vergangenheit erlebt. Die Erlebnisse des realen modernen Lebens und parallel dazu das Leben der 20er Jahre in Buenos Aires, wo die verschiedenen Kulturen aufeinandertreffen, bilden einen Spannungsbogen, der vorgezeichnet ist, die Leidenschaft und die Emotionalität des Tangos in dieser tragikomischen Geschichte zum Ausdruck zu bringen.

Im ersten Satz „Del que sé yo“ (Über das, was ich weiß) erinnert sich der Poet, dem Alejandro De Nardi als Solo-Tenor selbst seine Stimme gibt, voller Sehnsucht an seine verlorene Liebe. Der zweite Satz „Noche Negra“ (Schwarze Nacht) kommt ohne Text aus, um die dunkle Stimmung zu transportieren. „La Porteña“ (Frau aus Buenos Aires) verbindet Liebe und Leidenschaft mit der Heimatstadt des Tango. „Simplemente Gotán“ (Einfach Tango) öffnet den

Übergang von Leidenschaft und Verzweiflung zu Zorn und Ohnmacht. Im Anschluss schafft der instrumentale Satz „Los Cammoreros“ (Die Fehden) eine Zäsur inmitten der Intensität des wortgewaltigen intensiven Textes. Das Finale „Al Sur de lo que fui“ (Südlich von dem, was ich mal war) lässt Alejandro De Nardi seinen Poeten in Selbstreflexion sich nochmals seines eigenen Scheiterns und des Scheiterns seiner Liebe gewahr werden.

Mit seinen schwermütigen, sehnsüchtigen, ausdrucksstarken, aber auch humorvollen Texten und Kompositionen steht Alejandro De Nardi in der Tradition des Tango Nuevo. Seine Texte sprechen von Liebe, Leidenschaft, Verlust und Schuld, beschwören Gesichter wie verblichene Fotografien und die Einsicht ins eigene Leben. Diese Einsicht gelingt natürlich am besten mit einem Gegenüber: wie vergnüglich, vielschichtig und anregend dieser Austausch im Moment sein kann, lässt dann seine Musik erfahren. Männer und Frauen treffen sich in dunkler Nacht – und brauchen (auch mal) keine Worte. Sein Tango ist tiefgründig, erzählt in Wort und Musik von Anziehung und Abwendung, Sehnsucht und Enttäuschung, Mann und Frau, Vergangenheit und Gegenwart. Er kann tatsächlich – das sagt schon der Titel „Verrückt nach Tango“ – süchtig machen, wenn man seiner schönen Traurigkeit verfällt.



Seit fast 30 Jahren lebt Alejandro De Nardi in Deutschland und trägt doch immer noch die Musik seiner Heimatstadt Buenos Aires am Rio de la Plata in sich. Der Puls dieser multikulturellen Stadt ist in allen seinen Kompositionen spürbar. Eine Stadt mit freundschaftlichen, aber auch widersprüchlichen Zügen. Seine Musik ist ein Karussell, das diese unterschiedlichen Seelen ver-

mischt und in oftmals unerwarteten Dynamiken zum Vorschein kommen lässt.

Der Künstler zeigt eine Idee des Tango mit den Einflüssen der afrolateinamerikanischen Musikkultur, wie sie in der heutigen Zeit sein könnte, wären diese Elemente weiter stärker berücksichtigt worden. Aber auch Elemente der klassischen und folkloristischen Musik Lateinamerikas prägen seinen spezifischen Stil.

Alejandro De Nardi schreibt Musik für Quartett, mehrstimmigen Chor und sinfonisches Orchester. Er kombiniert Strukturen der klassischen Musik mit Strukturen der modernen und populären Musik in seiner besonderen Art, aber immer rhythmisch und mutig. Seine Texte erzählen von persönlichen aber auch gesellschaftlich politischen Geschichten, die die Sonnen-, aber auch die Schattenseiten der Menschheit zum Vorschein bringen.

Weitere Projekte des Künstlers sind u. a. zwei Musiktheater-Projekte, „Ausencias“ (Verschwunden) mit Geschichten zur Diktatur in Argentinien und „Inmigrantes“, ein szenisches Musiktheater und Tanzshow über die Migration und Entstehung des Tangos in Buenos Aires.

# Astor Piazzolla

Astor Piazzolla (1921–1992) lernt als kleiner Junge seinem Vater zuliebe neben dem Klavier- auch das Bandoneonspiel. Später erinnert er sich an die Tango-manie seines Vaters in Zeiten, in den die Familie aus wirtschaftlichen Gründen Buenos Aires verlassen hatte und nach New York gezogen war: „Mein Vater hörte ständig Tango und dachte wehmütig an Buenos Aires zurück, an seine Familie, seine Freunde – seine Traurigkeit, sein Ärger und immer nur Tango, Tango“. Der Tango ist Astor als Jugendlichen verhasst, er interessiert sich für Jazz. Als die Familie Piazzolla 1936 nach Argentinien zurückkehrt und Astor den Tango argentinischer Künstler in Konzerten hört, entwickelt er Begeisterung für diese Musik. Er beginnt, sein Bandoneonspiel zu intensivieren und wird Mitglied in dem Orchester von Aníbal Troilo Pichuco, einem legendären Bandoneonspieler.

1940 beginnt er ein Studium der Komposition bei Alberto Ginastera, einem der wichtigsten lateinamerikanischen Komponisten des 20. Jahrhunderts. Für seine ersten Kompositionen der 50er-Jahre erhält er bereits nationale Preise. 1954 setzt er sein Studium in Paris fort. Der Tango ist zu diesem Zeitpunkt in Argentinien keine geachtete Musik und Piazzolla schämt sich seiner musikalischen Wurzeln. Er versucht mit Orchester- und Kammermusik, die an europäische Komponisten wie Hindemith oder Bartók erinnern, bekannt zu werden. Erst seine Lehrerin Nadia Boulanger bestärkt ihn in seinen Fähigkeiten als Tangokomponist und ermutigt ihn, sich dieser Musik zuzuwenden.

Piazzolla kehrt 1955 nach Argentinien zurück und gründet das Orchester Octeto Buenos Aires (zwei Bandoneons, zwei Violinen, Bass, Cello, Klavier und elektrische Gitarre). Gegen massive Kritik und sogar Drohungen orthodoxer Tangomusiker verändert er den traditionellen Tango. Er begründet den „Tango nuevo“ und integriert neben argentinischer Folklore in seine Kompositionen klassische Elemente sowie Jazz-, Pop- und Rockeinflüsse. Mit den typischen harmonischen Wendungen, pulsierenden synko-

pischen Rhythmen, abgehackten Melodien, scharfen Betonungen und melancholischen Stimmungen ist der Tango aber immer gegenwärtig. Der Sound seiner Werke ist unverkennbar, die Verarbeitung verschiedenster musikalischer Strömungen in seinen Stücken bezeichnend und charakteristisch.

In den 1970er-Jahren nähert Piazzolla sich der Jazzmusik und integriert in seine Werke Instrumente wie E-Piano und E-Gitarre. Er arbeitet mit Literaten, Schauspielern, Tänzern und internationalen Musikern zusammen, komponiert wie ein Besessener und erstellt Arrangements eigener Werke für unterschiedlichste Besetzungen. Am Ende seines Lebens kann er auf etwa 300 Tangos, annähernd 50 Film-Soundtracks und rund 40 Schallplatteneinspielungen zurückblicken.

Als er 1992 stirbt, ist Astor Piazzolla in Argentinien ein Nationalheld. Seit den 1990er Jahren werden seine Kompositionen auch von klassischen Dirigenten, Interpreten und Musikern mit großem Erfolg aufgeführt, die sein Repertoire auch weltweit bekannt machen.

## HANS-JÖRG HOMOLKA

GEIGENBAUMEISTER



Vom Schülerinstrument  
bis zum Meisterinstrument  
Violinen, Violas, Cello  
Reparaturen und Neubau

Seit 1990 in Stuttgart



**Bebelstraße 30 · D-70193 Stuttgart**  
**Telefon/Telefax: 0711-63 94 63**

## I. Del que sé yo

Por ese amor  
que nos tocó a nos dos  
que vanidad  
pensar que todo está  
y al despertar tu soledad  
lleno mis deseos  
como esperar y pretender  
que darte todo livianamente  
para enredarte entre mis dedos  
y al jurar que te quiero  
al recordar  
busco la verdad  
te descubro al pasar  
el momento al azar  
dejame entrar y imaginar  
que te quiero hoy  
donde estan aquellos versos  
que al final mis labios besarán

## III. La portena

Aquel que nace  
Descolorado que por la raza  
de lado a lado  
Haber llorado  
haber velado  
furiosamente, desconcertado  
rompiendo en llantos  
fuieste pasando  
doble en las calles  
donde estaba tu recuerdo  
rumbee la soledad  
y el desencuentro  
Como el destino que nos embala  
que tiempo al tiempo  
sin dar la cara  
Un pulso grave  
de cien esquinas pasa la brisa

## I. Über das, was ich weiß

Um dieser Liebe willen  
die uns beide getroffen hat  
welche Eitelkeit  
zu denken, dass alles gegenwärtig ist  
und beim Aufwachen deine Einsamkeit  
ich fülle meine Wünsche  
wie zu hoffen und anzustreben  
dir mit Leichtigkeit alles zu geben  
um dich zwischen meinen Fingern zu verstricken.  
und beim Schwur, dass ich dich liebe  
beim Erinnern  
suche ich die Wahrheit  
ich entdecke dich im Vorübergehen  
der Augenblick auf gut Glück  
lass mich hereinkommen und mir vorstellen  
dass ich dich heute liebe  
wo sind jene Verse  
die am Ende meine Lippen küssen werden

## III. Frau aus Buenos Aires

Wer geboren wird  
Ausgeblichen wegen seiner Rasse  
hin und her gestoßen  
der geweint hat  
der umsorgt hat  
wütend, fassungslos  
in Tränen ausbrechend  
du gingst vorbei  
ich bin in die Straßen abgobogen  
wo deine Erinnerung war  
ausgelassen feierte ich die Einsamkeit  
und die Distanz  
wie das Schicksal, das uns mitreißt  
von Zeit zu Zeit  
ohne das Gesicht zu zeigen  
ein ernster Pulsschlag  
von hundert Straßenecken weht die Brise vorbei

## Text original

y es tu mirada en el absurdo  
pegando gritos  
doble en las calles  
donde estaba tu recuerdo  
y en las esquinas, sin el tiempo  
No, puedo dejar de amar  
sin recordarte  
haber llorado, haber velado  
furiosamente, descolorado  
Doblé en la esquina del dolor  
y yo arrastrandome las horas que no se adelantan  
por amor  
y descubriras  
que tu illusion se irá  
desilachandome  
rompiendo en llantos fuieste pasando  
doblé en las calles  
donde estaba tu recuerdo  
La noche oirá tu suplicar  
y la ciudad en calma  
fundando un ser  
al navegar  
que ya no se  
si te abraze  
cuando más tu tempestad  
de mujer  
Es tan de amar  
su desnudez  
que ya no se cómo  
cantarle a su belleza  
cuando me besa  
es tan de mar  
su boca en sed  
que ya no se cómo se besa  
funda en presente  
un casi siempre  
abraza en alas  
y ya no se cómo abrazarla  
es tan mujer  
al navegar mi tempestad  
que ya no se,

## Übersetzung

und ist dein Blick im Sinnlosen  
Schreie ausstoßend  
ich bin in den Straßen abgebogen  
wo deine Erinnerung war  
und an den Straßenecken, ohne die Zeit  
nein, ich kann aufhören dich zu lieben  
ohne mich an dich zu erinnern  
geweint zu haben, gewacht zu haben  
wütend, verblichen  
An der Ecke des Schmerzes bin ich abgebogen  
kriechend wie die Stunden, die nicht vorübergehen  
aus Liebe  
und du wirst entdecken  
dass deine Illusion verschwindet  
mich auflösend  
in Tränen ausbrechend gingst du vorbei  
ich bin in die Straßen abgebogen  
wo deine Erinnerung war  
die Nacht wird dein Flehen hören  
und die Stadt in Ruhe  
ein Wesen ins Leben rufen  
beim Seefahren  
weiß ich nicht mehr  
ob ich dich umarmte  
am meisten deinen Sturm  
als Frau  
es ist so viel  
ihre Nacktheit zu lieben  
dass ich nicht mehr weiß  
wie ich ihre Schönheit besingen soll  
wenn sie mich küsst  
ist wie das Meer  
ihr durstiger Mund  
dass ich nicht mehr weiß, wie man küsst  
begründet in der Gegenwart  
ein ‚fast immer‘  
umarmt mit Flügeln  
und ich weiß nicht mehr, wie ich sie umarmen soll  
sie ist so sehr Frau  
wenn ich auf meinem Sturm segle  
weiß ich nicht mehr

como beberla  
fundando un ser  
al navegar  
que ya no se  
si te abrace  
cuando más  
tu tempestad  
de mujer

## IV. Simplemente Gotán

Tremendo metejón  
que arrasa con mi sentimiento  
impulsado a recordar  
la impotencia de esos tiempos  
Hoy se que todos los muertos  
alumbran nuestros caminos  
y juegan con la verguenza  
de aquellos que no han sufrido  
Yo te recuerdo y tu luz  
encandilandome  
pues ahora yo te lloro  
La rabia, te hago la Guerra  
La rabia, mala conciencia  
La rabia, mano asesina,  
La rabia, grito y no viento  
Yo te recuerdo y tu luz  
encandilandome  
pues ahora yo te lloro  
La rabia

No hay ninguna solución  
Hasta que nazca la última verdad  
y descubrir, que queda en mi interior  
cambiar la rabia por amor

La rabia, te hago la guerra  
La rabia, mala conciencia  
La rabia, mano asesina  
La rabia, grito y no viento

wie ich sie trinken soll.  
ein Wesen ins Leben rufen  
beim Seefahren  
weiß ich nicht mehr  
ob ich dich umarmte  
am meisten  
deinen Sturm  
als Frau

## IV. Einfach Tango

Gewaltige Leidenschaft  
die mit meinem Gefühl abreißt  
das zur Erinnerung getrieben wird  
an die Ohnmacht jener Zeiten  
Heute weiß ich, dass all die Toten  
unsere Wege erleuchten  
und mit der Scham derer spielen,  
die nicht gelitten haben.  
Ich erinnere mich an dich und dein Licht,  
das mich blendet  
also beweine ich dich jetzt  
Zorn, dich bekriege ich  
Zorn, schlechtes Gewissen  
Zorn, mörderische Hand  
Zorn, ich schreie und fühle nicht  
Ich erinnere mich an dich und dein Licht,  
das mich blendet  
also beweine ich dich jetzt  
Zorn

es gibt keine Lösung  
bis die letzte Wahrheit geboren ist  
und entdecken, was in meinem Inneren zurück bleibt  
den Zorn gegen Liebe tauschen.

Zorn, dich bekriege ich  
Zorn, schlechtes Gewissen  
Zorn, mörderische Hand  
Zorn, ich schreie und fühle es nicht

Yo te recuerdo y tu luz  
encandilandome  
pues ahora yo te lloro

Bajo la calma cedió, solo  
Pronto su nombre solto  
Bajo la calma cedió, solo  
Pronto su nombre solto

## VI. Al sur de lo que fui

Soy el chambón del novelón  
donde los besos son quimeras.  
Soy el que espera  
que lo quemen en la hoguera  
por salvar el corazón.  
No pude ser, lo que soñé,  
por el barullo de la vida.  
Soy el suicida  
que sostiene la utopia  
y no da el brazo a torcer.  
Al sur de lo que fui  
al que regresare  
para soñar en él  
núnca olvidar que jamás  
te he dejado de amar  
No supe amar  
fui confessor  
de una mujer que no me ha amado.  
y con un beso equivocado ando sin rumbo  
solitario y terminal.  
Sobre un albur fundé un país  
que no existió.  
Yo vivo al sur de lo que fui  
en un lugar  
del que jamás regresaré.  
Soy un profeta  
que no acierta profecías,  
Ni santurrón, ni criminal  
solo un poeta

Ich erinnere mich an dich und dein Licht, das mich  
blendet  
also beweine ich dich jetzt

In der Stille gab er nach, allein  
ihr Name wurde bald losgelassen  
In der Stille gab er nach, allein  
ihr Name wurde bald losgelassen

## VI. Südlich von dem, was ich mal war

Ich bin der Pfuscher der Seifenopern  
wo die Küsse Trugbilder sind.  
Ich bin der, der wartet  
dass sie ihn auf dem Scheiterhaufen verbrennen  
um das Herz zu retten.  
Ich konnte nicht sein, was ich träumte  
wegen des Trubels des Lebens.  
Ich bin der Selbstmörder  
der die Utopie am Leben hält  
und nicht nachgibt.  
Südlich von dem, was ich mal war  
wohin ich zurück gehen werde  
um dort zu träumen  
niemals vergessen, dass ich nie  
aufgehört habe, dich zu lieben  
Ich wusste nicht, wie ich lieben sollte  
ich war Beichtvater  
einer Frau, die mich nicht geliebt hat  
und mit einem irrtümlichen Kuss gehe ich ohne Ziel  
allein und endgültig.  
Auf eine Illusion gründete ich ein Land,  
das nicht existierte.  
Ich lebe südlich von dem, was ich mal war  
an einem Ort  
von dem ich nie zurück kommen werde.  
Ich bin ein Prophet  
dessen Prophezeiungen nicht zutreffen  
weder Scheinheiliger noch Krimineller  
nur ein Dichter

## Text original

Abanderado de las causas imposibles.  
Solidario y fraternal.  
No fui galán, ni boxeador,  
solo un poeta  
Abanderado de las causas imposibles.  
Solidario y fraternal.  
Solo, y ando  
hacia un lugar que jamás regresaré  
Lo que soñe no fué  
no pude ver la luz  
Lo que busqué se fué  
lo que nos úne ya no está  
Y al despertar sentí  
y al despertar sentí las sombras  
que solo te recuerdan  
No fui cantor,  
No, fuí profeta o actor  
ni goleador,  
soy esas cosas que no he sido.  
solo un aire que ahogó  
Un forajido con las armas descargadas  
que va de frente y sin tantear.  
respirar sin existir, yo solo siento el sur  
Sobre un albur  
fundé un país que no existió.  
Yo vivo al sur de lo que fui  
en un lugar  
del que jamás regresaré.  
Soy un profeta  
que no acierta profecías,  
Ni santurrón, ni criminal  
solo un poeta  
Abanderado de las causas imposibles.  
Solidario y fraternal.  
Sobre un albur fundé un país  
que no existió.  
Yo vivo al sur de lo que fui  
en un lugar  
del que jamás regresaré.

## Übersetzung

Fahnenträger unmöglicher Ideale  
Solidarisch und brüderlich.  
Ich war kein Liebhaber, kein Boxer  
nur ein Dichter  
Fahnenträger unmöglicher Ideale.  
Solidarisch und brüderlich  
allein und ich gehe  
an einen Ort, von dem ich nicht zurück kommen werde.  
was ich spielte, war nicht  
ich konnte das Licht nicht sehen  
was ich suchte verschwand  
was uns eint, ist nicht mehr  
und beim Aufwachen spürte ich  
und beim Aufwachen spürte ich die Schatten  
die nur an dich erinnern  
Ich war weder Sänger  
nein, ich war Prophet oder Schauspieler  
noch Torjäger  
ich bin die Dinge, die ich nicht war  
nur ein Luftzug, der erstickte  
ein flüchtiger Verbrecher mit entladenen Waffen,  
der nach vorn marschiert ohne Berechnung  
atmen ohne zu existieren, ich spüre nur den Süden  
Auf eine Illusion gründete ich ein Land,  
das nicht existierte.  
Ich lebe südlich von dem, was ich mal war  
an einem Ort,  
von dem ich nie zurück kehre.  
Ich bin ein Prophet  
dessen Prophezeiungen nicht zutreffen  
weder Scheinheiliger noch Verbrecher  
nur ein Dichter  
Fahnenträger unmöglicher Ideale.  
Solidarisch und brüderlich.  
Auf eine Illusion habe ich ein Land gegründet,  
das nicht existierte.  
Ich lebe südlich von dem, was ich mal war  
an einem Ort,  
von dem ich nie zurück komme.

## Karin Eckstein

Karin Eckstein studierte bei Juan José Mosalini am Konservatorium in Gennevilliers/Paris und legte ihr Examen mit Auszeichnung ab. Mehrere Aufenthalte in Buenos Aires und anderen Städten Argentiniens und der damit verbundene nähere Kontakt mit legendären Bandoneonspielern vertieften ihr Verständnis der argentinischen Musik und ihrer Wurzeln.



Ihr breitgefächertes Repertoire umfasst Arrangements für Bandoneon solo, Tangos vieler Stilrichtungen und die führenden Werke für Bandoneon und Orchester. Die musikalischen Möglichkeiten des Bandoneons in anderen Stilrichtungen bilden einen weiteren Schwerpunkt ihrer Arbeit.

Sie ist festes Mitglied mehrerer Tangoensembles und eine gefragte Solistin für Werke des Tango Nuevo, z. B. Piazzollas „Konzert für Bandoneon und Orchester“ oder die „Misa de Buenos Aires“ von Martin Palmeri. Als Solo-Bandoneonistin in Piazzollas Operita „Maria de Buenos Aires“ war sie vier Jahre lang am Staatstheater Wiesbaden engagiert.

Für den Kurzfilm „Tango del aire“ mit Monica Bleibtreu in der Hauptrolle spielte sie den Soundtrack ein.

## Timo Nieto



Timo Nieto wurde im Jahr 1963 in Córdoba, Argentinien, geboren. Seine ersten Schritte in der Gitarrenwelt machte er unter Anleitung des Gitarristen und Komponisten Rodolfo Candi.

Später vertiefte er seine musikalische Ausbildung an der Universität Córdoba, wo er in der „Escuela de Artes“ sein Studium absolvierte. Dort wurde er Mitglied der „Juventudes Musicales

Cordobesas“ und begann schon als Solist und mit kammermusikalischen Ensembles vorzuspielen. Außerdem trat er gelegentlich in argentinischen Rundfunk- und Fernsehsendungen auf. Zur Ergänzung seiner Ausbildung besuchte er auch Kurse bei verschiedenen Gitarrenmeistern wie Carlevaro, Manuel Barruecos und David Russel, unter anderen. In den 1990er Jahren kam er nach Europa und spielte in vielen Ländern wie Spanien, Frankreich, Italien und der Schweiz. Anschließend blieb er in Deutschland, wo er sich bei Jörg Wagner weiterbildete.

Timo Nieto hat mit verschiedensten Orchestern und Gruppen gespielt. 2006 spielte er z. B. als Solist bei der Uraufführung der „Suite Argentina“ für Gitarre und Orchester von Eduardo Falu mit der Rhein-Neckar Philharmonie. Unter seinen Auszeichnungen ist sein Preis als Gewinner des New Strings Gitarrenwettbewerbs im Jahr 2000 besonders bemerkenswert.

Heute lebt Timo Nieto in Deutschland und widmet sich intensiv der klassischen sowie lateinamerikanischen Gitarrenmusik. Dabei unterrichtet er diese einzigartige Musik an der staatlichen Musikschule Wiesloch und tritt weiterhin als Solist oder auch zusammen mit verschiedenen kammermusikalischen Ensembles auf.

## César Villafaña



Geboren und aufgewachsen ist César Villafaña in der argentinischen Industriestadt Rosario. Dort lernte er Querflöte an der Nationalen Universität wie auch am Conservatorio Beethoven in Buenos Aires. Er ist Mitglied des Jazzorchesters von Gerardo Chiarella am Städtischen Theater San Martin in Buenos Aires und wurde 1985 erster Flötist des Symphonie-Orchesters von Aracaju, Brasilien.

1991 führten ihn mehrere Tourneen mit Grupo Sal, dem nicaraguanischen Dichter Ernesto Cardenal und dem Schauspieler Dietmar Schönherr durch Österreich, Deutschland, die Schweiz und Nicaragua. Seit 1995 ist er Flötist beim Polizeimusikkorps Baden-Württemberg, Solopiccolist der Stuttgarter Philharmoniker und Flötist bei verschiedensten Ensembles von Salsamusik bis hin zu argentinischem Tango. César Villafane ist auf 40 CD-Produktionen zu hören.

## Sarah Umiger



Sarah Umiger studierte von 1998 bis 2005 an der Musikhochschule Freiburg bei Prof. Dr. Tibor Szász. Währenddessen stand sie als Sängerin des Jazzchor Freiburg auf vielen Konzertbühnen. Von 2001 bis 2002 studierte sie am Conservatorio Superior de Música in Salamanca/ Spanien und lernte dort neben der spanischen Sprache auch den argentinischen Tango kennen und lieben.

Sie ist Pianistin des Stuttgarter Tango Argentino-Quintetts „Tango Sí!“, mit dem sie regelmäßig konzertiert. Die Bandbreite ihres Tango-Spiels reicht vom traditionellen Tango über Astor Piazzollas Tango Nuevo bis hin zu zeitgenössischen Tango-Kompositionen.

In verschiedenen Workshops und Meisterkursen vertieft sie regelmäßig ihr Tango-Klavierspiel. Im Sommer 2014 war sie zum ersten internationalen Meisterkurs „Tango para músicos“ in Buenos Aires eingeladen.

Klaus Breuninger studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe Klavier, Gesang und Dirigieren. Von 1986 bis 1988 war er Ganzjahresstudent bei Helmuth Rilling an der Internationalen Bachakademie Stuttgart. 1988 lehrte er an der University of Zululand (Republik Südafrika) Gesang sowie Musiktheorie und leitete den Chor der Universität. Seit Abschluss seines Studiums ist Klaus Breuninger als freier Musiker und Leiter verschiedener Chöre und Orchester tätig.



1998 gründete er mit Sängerkollegen aus ganz Deutschland den Männerchor „Die Meistersinger“, mit denen neben vielen gefeierten Konzerten auch fünf erfolgreiche CDs entstanden, zuletzt Weihnachtslieder mit dem Titel: „Still liegt die Winternacht“.

In Zusammenarbeit mit „musicpartner“ und der „Edition Peters“ entsteht unter der musikalischen Leitung von Klaus Breuninger eine erfolgreiche Reihe von Lern-CDs mit dem Titel „Chorsingen leicht gemacht“, in der mittlerweile fast alle großen Oratorien erschienen sind.

Neben reger Konzerttätigkeit als Dirigent singt er selbst als Mitglied verschiedener semiprofessioneller Chöre und Vokalensembles (wie z. B. den Stuttgart Vocalists).

Der Solitude-Chor wurde in den 1980er Jahren als Schulchor des Solitude-Gymnasiums in Stuttgart-Weilimdorf gegründet, seit 1994 tritt er als unabhängiges Ensemble unter der Leitung von Klaus Breuninger auf. Die Chormitglieder sind ambitionierte Sängerinnen und Sänger aus dem Großraum Stuttgart und der Region.

Der Solitude-Chor versteht sich als eigenständiger Projektchor mit reger Konzerttätigkeit. Musikalische Akzente werden auf Aufführungen von selten gespielten Werken herausragender nationaler und internationaler Komponisten gesetzt. Seit 1995 arbeitet der Chor immer wieder mit anderen Ensembles, allen voran mit dem Sinfonieorchester der Universität Hohenheim, eng zusammen.

Die Aufführungen des Chors umfassen geistliche und weltliche Kompositionen, von A-Cappella-Stücken über große oratorische Werke bis hin zu anspruchsvollem Swing, Gospel und Jazz. Auch genreübergreifende Arrangements wie Dave Brubecks „To Hope!“ oder „Mozart’s Little Magic Flute“ mit Musical-Künstlern des SI-Centrums gehören dazu. Ebenso brachte der Chor bereits große bekannte Werke von Puccini, Otto Nicolai, John Rutter und Luigi Cherubini auf die Bühne.

In den vergangenen Jahren entwickelte sich ein besonderer Fokus auf zeitgenössische Stücke wie Werke von Duke Ellington, Michael Tippett und Paul McCartney. Im Jahr 2011 wurde das Werk „Pulso“ in Anwesenheit des brasilianischen Komponisten Pablo Trindade erstmals im deutschen Raum aufgeführt. 2013 gab es ein Konzert der ganz besonderen Art: die europäische Erstaufführung des Holocaust-Oratoriums „I believe“ im Beisein des kanadischen Komponisten Zane Zalis. Die Aufführung war ein so großer Erfolg, dass der Chor im November 2014 an der US-amerikanischen Erstaufführung dieses Werks am Broadway in New York teilnehmen durfte.

Das Sinfonieorchester der Universität Hohenheim ist zu einer Einrichtung geworden, ohne die man sich das kulturelle Leben dieser Universität und ihrer Umgebung nicht mehr vorstellen kann. Es widmet sich seit seiner Gründung im Sommersemester 1986 ganz explizit der Förderung der Talente aus den eigenen Reihen.

Im Ensemble, aber auch auf vielen exponierten Positionen, spielen vorwiegend Studierende, Doktoranden, Mitarbeiter und Ehemalige sowie der Hochschule freundschaftlich Verbundene. Seit den ersten Klangversuchen stieg mit der Mitgliederzahl des Orchesters auch die Qualität und die Vielseitigkeit der Stückauswahl: von Bach und Händel über Haydn, Mozart und Beethoven zu Strauß, Strawinsky und Hindemith.

Unter der Leitung von Klaus Breuninger, der das Orchester seit dem Sommersemester 1994 leitet, stieß das Ensemble verstärkt in die Stilepochen der Romantik und Moderne vor. Durch ihn ergaben sich auch zahlreiche Kooperationen mit dem ebenfalls von ihm geleiteten Solitude-Chor Stuttgart. Mit großem Erfolg wurden u. a. Rossinis „Stabat Mater“, John Rutters „Magnificat“, Paul McCartneys „Liverpool Oratorio“, Dave Brubecks Oratorium „To Hope!“ und viele weitere Werke aufgeführt.

Auch das Einbinden des Ensembles in außergewöhnliche Projekte, wie „Mozart's Little Magic Flute“ im Jubiläumssemester 2006 im Theaterhaus in Stuttgart, war für alle Mitwirkende ein überwältigendes Ereignis und stieß auf große Zuhörerresonanz. Darüber hinaus spielte das Orchester ebenfalls im gleichen Semester im Rahmen der Kinder-Uni an der Universität Hohenheim unter dem Titel „Warum klingt Musik so schön“. Es war gleichermaßen ein Riesenspaß, sowohl für die jungen „Studierenden“ als auch für das Ensemble.

## **Violine I**

Steffen Otterbach (KM)  
Ann-Kathrin Behr  
Susanne Daniels  
Ute Illi  
Lisa Meier  
Lara Mücke  
Johanna Schwenk  
Valerie von Raven  
Astrid Wölker

## **Violine II**

Jozef Škovran  
Stefanie Aißlinger  
Eva Duschek  
Nasim Fattahi  
Beatrice Hager  
Astrid Max  
Sophia Merckens  
Mareike Nabben  
Lydia Probst

## **Viola**

Irmgard Rieder  
Lara Burghardt  
Manuela Höger  
Reiner Laue  
Klara Schmidt  
Romina Schöniger

## **Violoncello**

Lisa Droste  
Eva Habermann  
Irmela Homolka  
Manfred Küppers  
Berhart Ohnesorge

## **Kontrabass**

Stephan Vilz  
Sybille Dietrich  
Dorothee Fäßler  
Wolfgang Umland

## **Flöte**

Jutta Mörgenthaler  
Theresa Latrielle

## **Oboe**

Harald Fischer  
Sonja Baumann

## **Klarinette**

Steffen Müller  
Simone Bendig

## **Fagott**

Joanna Gancarz  
Alexander Ulbrich

## **Horn**

Mathias Mahler  
Florian Aißlinger  
Tabea Hirschberg

## **Trompete**

Thomas Hartog  
Vincent Marbach

## **Posaune**

Julian Huss  
Daniel Blessau  
Rudolf Klink

## **Pauke**

Stanislaw Kokoszka

## **Schlagwerk/Percussion**

# Chorbesetzung

## WORKSHOP

### SOPRAN

Gabriele Bischoff  
Helga Braun  
Michaela Glüh  
Petra Hagelauer  
Martina Hemprich  
Karin Kirmse  
Miriam Pflutschinger  
Anne Schiemann  
Andrea Urbansky

### TENOR

Juliane Hochstein  
Petra Hüneke-Eisel  
Wolfram Kurtz  
Sabine Marschner  
Michael Schröck  
Hanno Wagner  
Klaus Woerner

### ALT

Kerstin Bühl  
Marieluise Guthoff  
Birgit Harbusch  
Constanze Holdermann  
Stefanie Schwiebert  
Andrea Theile-Stadelmann  
Monika Tschenk  
Claudia Wagner  
Astrid Woelker

### BASS

Clemens Becker  
Helge Kohler  
Michael Ohle  
Hans-Peter Paulmichl

# Chorbesetzung

## PIANTAO POR EL TANGO

### SOPRAN

Ingeborg Aichele  
Rose Bauder  
Gabriele Bischoff  
Helga Braun  
Angela Frey  
Michaela Glüh  
Carola Gollinger  
Barbara Günther  
Petra Hagelauer  
Martina Hemprich  
Karin Kirmse  
Beatrice Pailer  
Miriam Pflutschinger  
Isabel Strobelt  
Annette Werbke  
Zora Werbke

### ALT

Irmi Barth  
Ingrid Betzler  
Ursula Blanke  
Kerstin Bühl  
Karin de Beyer  
Ute von den Driesch  
Claudia Gebert  
Heike Graser  
Marieluise Guthoff  
Regina Hahner  
Esther Heitkamp  
Constanze Holdermann  
Cornelia Kampa  
Annelore Kappus-Nakir  
Meliha Karsli-Müller  
Isabel Keßler  
Ursel Kohler  
Jutta Messelhäuser

Britta Möckel  
Frauke Peters  
Joanna Rosner  
Sonja Roth  
Barbara Sabel  
Hannelore Sturm  
Monika Tschenk  
Petra Windmüller

### TENOR

Hans Aichele  
Juliane Hochstein  
Petra Hüneke-Eisel  
Sabine Marschner  
Stefan Michels  
Alexander Müller  
Birgit Müller-Jacobi  
Daniel Rebholz  
Werner Schmid  
Michael Schröck  
Klaus Woerner

### BASS

Klaus Aichele  
Paul-Hermann Bauder  
Richard Brümmer  
Thomas Buchholtz  
Walter Gollinger  
Michael Heitkamp  
Helge Kohler  
Michael Ohle  
Hans-Peter Paulmichl  
Konstantin Psarras  
Stephan Trabert  
Günter Wecker  
Bernd Wetzel



**Donnerstag Ruhetag**  
Mo, Di, Mi, So : 11.30 - 14.30  
Fr : 17.30 - 23.30  
Samstag : 17.30 - 23.30

*Ristorante*  
**Da Domenico**  
Luzernstraße 2  
70599 Stuttgart/ Plieningen  
Telefon / Fax : 0711- 4515780  
www.ristorante-da-domenico.de

**Inh. Domenico Lombardo**

# Konzertankündigung

**Peter Schindler**

## **Missa in Jazz**

für Chor, Orgel, Saxophon und Schlagwerk

Instrumentalisten  
Solitude-Chor Stuttgart  
Leitung: Klaus Breuninger

**Samstag, 18. Juli 2015**

**19.00 Uhr**

**Sonntag, 19. Juli 2015**

**19.00 Uhr**

Nach einer musikalischen Reise um die Welt bewegen wir uns im Sommer 2015 wieder auf heimischem Boden – zumindest was die Herkunft des Komponisten angeht. Peter Schindler (\*1960 in Calw) ist mit der Missa in Jazz (2001) eine viel gelobte moderne Vertonung des lateinischen Messtextes gelungen, die sich nicht nur hierzulande einer großen Beliebtheit und häufigen Aufführungspraxis erfreut. Besonders die bemerkenswerten Kontraste aus gregorianischen Melodien, meditativen Passagen und jazzigen Rhythmen haben bei Publikum und Presse enorme Anerkennung gefunden. Freuen Sie sich mit uns auf dieses außergewöhnliche Werk!

**Sinfonieorchester der Universität Hohenheim**

## **Sommerkonzert**

**Samstag, 4. Juli 2015**

**15.00 Uhr**

Katharinasaal, Euroforum

Kino für die Ohren:  
**„Mission Impossible“**  
Die Highlights der Filmmusik

Weitere Infos unter:

**[www.sinfonieorchester.de](http://www.sinfonieorchester.de)**

# Danke schön

Sehr herzlich danken wir allen, die unsere Arbeit durch ideelle und finanzielle Förderung unterstützen. Besonders möchten wir uns hier bei den Firmen und Institutionen bedanken, die unser heutiges Konzert ermöglicht haben:

- Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
- Stadt Stuttgart
- Schwäbischer Chorverband
- Altenwohnanlage am Lindbachsee
- WerkHaus Feuerbach – CUBE
- Nikolaus-Cusanus-Haus Stuttgart-Birkach
- Liederhalle Stuttgart
- Botschaft der Republik Argentinien
- Artistas Argentinas e.V.
  
- Aulfinger GmbH & Co. KG
- Bullinger & Lutz Möbelspedition
- Vital-Zentrum Sanitätshaus Glotz
- Hessel und Sohn GmbH
- Hans-Jörg Homolka
- Hubertus-Apotheke
- Hübsch Buchhandlung + Schreibwaren
- Party Weller Stuttgart
- Ristorante – Pizzeria Da Domenico
- Gaststätte Solitudestüble

...und natürlich auch bei allen Freunden und Förderern, die uns durch große und kleine Spenden unterstützt haben.



Vital-Zentrum Glotz

Diese Produkte  
und Dienstleistungen  
finden Sie bei uns

## Sanitätsfachhandel

Klassische Sanitätshausartikel wie z. B. Kompressionsstrümpfe, Bandagen, Alltagshilfen, Artikel für die Krankengymnastik, Blutdruckmessgeräte, Massagegeräte, Wärmekissen, Greifzangen, Lesehilfen, Rotlichtlampen, Bequemschuhe, Brustprothesen

## Orthopädietechnik

Prothesen, Orthesen, Gehapparate, Stützmiider, Fingerschienen, Silikontechnik, Elektrostimulation, Sitzschalen, Gehschule, Ganganalyse

## Orthopädie-Schuhtechnik

Orthopädische Schuheinlagen und Schuhe nach Maß, Schuhzurichtungen, dynamische Fußdruckmessung, Bewegungsanalyse

## Rehatechnik

Rollstühle, Rollatoren, Pflegebetten, Anti-Dekubitusmatratzen, Elektromobile, Hilfsmittel für Bad und Wohnung (Toilettenrollstühle, Patientenlifter etc.), Alltagshilfen, Kinder-Reha

## Schlafapnoetherapie

Schlafapnoetherapiegeräte, Einweisung und Information im Umgang mit den Therapiegeräten, Wartung und Zubehör, Betreuung von Atemzentren, Maskensprechstunden

## Sauerstofftherapie

Flüssigsauerstoffgeräte, Lieferung und Befüllung von Sauerstofftanks, Sauerstoffkonzentratoren, Zubehör und Verbrauchsmaterial, Wartung und Pflege der Geräte, Einweisung in Therapiesysteme

## Heimbeatmung

Heimbeatmungsgeräte, Inhalationsgeräte, Atemgasbefeuchter, Trachealkanülen, Absauggeräte, Pulsoximeter, Wartung und Pflege der Geräte, Einweisung in die Handhabung der Geräte

## Homecare

Schmerztherapie, Wundtherapie, Enterale und Parenterale Ernährung, Inkontinenzversorgung, Stomaversorgung

## Vital-Zentrum Glotz

Zu Hause in Gerlingen und im Großraum Stuttgart für Sie vor Ort

[www.glotz.de](http://www.glotz.de)

# HÜBSCH UND GUT.

Buch.Papier.Büro.Repro.

Klagenfurter Strasse 59  
70469 Stuttgart-Feuerbach  
Telefon 0711 8909010  
Telefax 0711 8909050

## Gute Ware. Hübscher Preis.

- |   |                         |                     |   |
|---|-------------------------|---------------------|---|
|  | <b>Büroorganisation</b> | <b>Buchhandlung</b> |  |
|  | • Bürostühle            | • Fachbücher        |   |
|  | • Büromöbel             | • Bildbände         |  |
|   | • Büromaschinen         | • Bestseller        |   |
|   | • Fotokopien            | <b>Schreibwaren</b> |  |
|   | • Farbkopien            | • Schulbedarf       |   |
|   | • Plotservice           | • Bürobedarf        |  |
|   | • Digitaldruck          | • Zeichenbedarf     |   |

[www.huebschundgut.de](http://www.huebschundgut.de)

# aulfinger



Wir stellen Behälter von 1-40 cbm

Wertstoffhof für Selbstanlieferer

- |             |                   |             |
|-------------|-------------------|-------------|
| • Altpapier | • Grünabfälle     | • Metalle   |
| • Altholz   | • Haushaltsgeräte | • Schrott   |
| • Bauschutt | • Kunststoffe     | • Sperrmüll |

70469 Stuttgart • Vera-Vollmer-Str. 5 • Tel. 0711. 85 86 87  
71696 Möglingen • Daimlerstr. 56 • Tel. 07141. 99 150-0  
info@aulfinger.de • www.aulfinger.de

*Schöner baden  
besser heizen!*

# HESEL

Sanitär Heizung · Solar  
Kundendienst

Hessel u. Sohn GmbH · Grenzstraße 10 · 70435 Stuttgart  
Telefon (0711) 8 26 05-0 · Telefax (0711) 8 26 05-29  
info@hessel-und-sohn.de · www.hessel-und-sohn.de

 party.weller **THEOZWEI**  
PARTY WELLER CITY LOCATION



**OB 10 FREUNDE ODER 1000 GÄSTE:  
GENIEßEN SIE DEN FEINEN UNTERSCHIED!**

Profitieren Sie von 40 Jahren Catering-Erfahrung, eigener Wurst- und Fleischproduktion aus unserem bio-zertifizierten Betrieb und exklusiven Locations. Gerne bieten wir Ihnen einen Komplettservice für Ihre Veranstaltung von der Locationwahl über Speisen und Getränke bis hin zu Musik und Show-Acts. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

TheoZwei & PlanGarten (exklusiv), Kriestengarten, Römerkastell, Sonnenhof, Carl Benz Arena, Maisenburg, Refugium, Haus der Rosen, Richterkerker, Schloss Kirchheim, Schloss Rosenstein, Weingut Steinbachhof, Marmorsaal Stuttgart, Alte Kelter Fellbach, u.v.m.

**party.weller. catering und events**

Schloßstraße 61  
70176 Stuttgart  
T 0711.615535-35  
[www.party-weller.de](http://www.party-weller.de)



Sie persönlich,  
wir gemeinsam –  
einfach Mensch sein!



HUBERTUS-APOTHEKE  
IHRE GESUNDHEIT IN GUTEN HÄNDEN



HUBERTUS-APOTHEKE

Dr. Berthold Stelzer e.K. & Team  
Liststr. 38 (Ecke Strohhberg) | Tel. 60 22 82  
[www.hubertus-apotheke-stuttgart.de](http://www.hubertus-apotheke-stuttgart.de)



**MÖBELSPEDITION**

**Bullinger+Lutz**

**Spezialhaus für**

Möbeltransporte, Stadt-,  
Nah-, Fern-, Auslandsumzüge,  
Objektumzüge, Containerlager-  
haus, Möbellagerung,  
Überseeverpackungen.

Hohewartstraße 77 · 70469 Stuttgart

**Tel. 0711 2571039**



**Metzgerei + Gaststätte**

**Schwäbische Spezialitäten**

in gemütlicher Atmosphäre

*En onserer Metzgerei  
wird von d'r  
Schwarzwurschd iber  
Mauldasch bis zu  
Wildspezialitäten  
alles selber g'macht.*

**Familie Gundolf**

Solitudestraße 246 · 70499 Stuttgart

Telefon 0711 / 8 87 57 34

Telefax 0711 / 8 66 61 03



ARTISTAS  
ARGENTINOS e.V.



Schwäbischer Chorverband  
Singen und Stimme · Chorgesais · Vereinsführung



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

STUTTGART

